

## Synoptische Darstellung

Bisheriges Recht	Entwurf neues Recht
<b>Personalreglement</b>  vom 24. Januar 2000 (Stand am 1. Januar 2018)	<b>Personalreglement (Entwurf)</b>
<u><b>§ 43<sup>bis</sup> Vaterschaftsurlaub</b></u> 1 Bei der Geburt eines eigenen Kindes wird dem Vater ein bezahlter Urlaub von fünf Tagen gewährt. 2 Der Urlaub ist innerhalb von 3 Monaten ab dem Tag der Geburt des Kindes zu beziehen. Die Urlaubstage können aneinander oder einzeln bezogen werden. 3 Auf Gesuch hin ist dem Vater während des ersten Lebensjahres seines Kindes ein unbezahlter Urlaub von bis zu 12 Wochen Dauer zu gewähren. Das Gesuch ist schriftlich bis zwei Monate vor Antritt des beabsichtigten Urlaubsbezugs bei der vorgesetzten Abteilungsleitung einzureichen. 4 Der Urlaub kann ganz oder teilweise bezogen werden. Die Aufspaltung des Urlaubs in zeitlich getrennte Teilabschnitte ist im Rahmen der betrieblichen Gegebenheiten möglich. 5 Der Ferienanspruch erlischt für die Dauer des unbezahlten Urlaubs.	<u><b>§ 43<sup>bis</sup> Vaterschaftsurlaub</b></u> <sup>1</sup> <b>Bei der Geburt eines eigenen Kindes wird dem Vater ein bezahlter Urlaub von 10 Tagen gewährt.</b> 2 unverändert 3 unverändert 4 unverändert 5 unverändert

**43<sup>quater</sup> Betreuungsurlaub (neu)**

<sup>1</sup> Hat die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer Anspruch auf eine Betreuungsentschädigung nach den Artikeln 16i–16m des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz (EOG), weil ihr oder sein Kind wegen Krankheit oder Unfall gesundheitlich schwer beeinträchtigt ist, so hat sie oder er Anspruch auf einen Betreuungsurlaub von höchstens 14 Wochen.

<sup>2</sup> Der Betreuungsurlaub ist innerhalb einer Rahmenfrist von 18 Monaten zu beziehen. Die Rahmenfrist beginnt mit dem Tag, für den das erste Taggeld bezogen wird.

<sup>3</sup> Sind beide Eltern Arbeitnehmende, so hat jeder Elternteil Anspruch auf einen Betreuungsurlaub von höchstens sieben Wochen. Sie können eine abweichende Aufteilung des Urlaubs wählen.

<sup>4</sup> Der Urlaub kann am Stück oder tageweise bezogen werden. Der Arbeitgeber ist über die Modalitäten des Urlaubsbezugs sowie über Änderungen unverzüglich zu informieren.

<sup>5</sup> Der Lohnanspruch richtet sich nach den Bestimmungen des EOG.